

## Kiefer Hablitzel Stiftung

Die Kiefer Hablitzel Stiftung (KHS) ist eine der bedeutendsten kulturellen Stiftungen der Schweiz. Sie wurde 1943 durch die Eheleute Charles und Mathilde Kiefer Hablitzel gegründet, welche in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts als Industriepioniere in Brasilien zu grossem Ansehen und Vermögen gelangt waren. In den dreissiger Jahren kehrten sie in die Schweiz zurück und nahmen in Luzern im Schloss Dreilinden Wohnsitz. Schon zu ihren Lebzeiten waren sie aktiv als Mäzene tätig und stifteten unter anderem das Geld zum Bau des Kunsthauses Luzern.

In enger Zusammenarbeit mit den eidgenössischen Behörden wurde noch vor dem Ableben der kinderlosen Eheleute eine Stiftung für den grössten Teil ihres Vermögens vorbereitet. Daraus entstand die "Kiefer Hablitzel Stiftung", deren jährlicher Vermögensertrag in 16 Teile aufgeteilt und zum grossen Teil an urkundlich genannte Institutionen geleitet wird wie die Gottfried Keller-Stiftung, die ETH Zürich und Lausanne, die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz und die Nationalpark-Kommission. Fünf Sechzehntel sind für junge Schweizer Vertreterinnen und Vertreter der bildenden Kunst und der klassischen Musik bestimmt; in jährlichen Wettbewerben werden den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten Stipendien zur Förderung ihrer Ausbildung zugesprochen.

Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesrates. Der Stiftungsrat selbst setzt sich aus Repräsentanten des schweizerischen öffentlichen und kulturellen Lebens zusammen, unter Berücksichtigung der verschiedenen Landesteile.

\*\*\*\*\*

Die Kiefer Hablitzel Stiftung hat ihren Wettbewerb mit dem Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst zusammengelegt, verfügt aber über eine eigene Jury.

Die Jury der Kiefer Hablitzel Stiftung hat am 6. und 7. Juni 2011 die Werke von 20 BewerberInnen geprüft. Diese wurden im Februar/März 2011 in einer Vorprüfung aus 198 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt. Die von der Jury gestellten Anträge wurden am 7. Juni 2011 vom Stiftungsrat bestätigt.

### PreisträgerInnen 2011:

<b>Bieri Franziska, 1982, Bern</b>	CHF 10'000
<b>Estoppey Anne-Sophie, 1987, Chaux-de-Fonds</b>	10'000
<b>Missika Adrien, 1981, Genf</b>	10'000
<b>Thoma Antal, 1981, Biel</b>	10'000
<b>Thüring Lena Maria, 1981, Zürich</b>	10'000

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Toni Stooss, Bern / Salzburg (Präsident)
- František Klossner, Bern
- Dolores Denaro, Biel
- Jean-Paul Felley, Genf

### Auskünfte:

Kiefer Hablitzel Stiftung, c/o Martin Müller Notariat und Advokatur  
Marktgasse 50, Postfach, 3000 Bern 7, +41 31 327 51 57